

Wetteraukreis saniert Heizung am GBG

Neue Wärmepumpe und moderne Technik senken Energieverbrauch am Gymnasium

Bad Vilbel – Gerade, wenn es draußen nasskalt und eisig ist, weiß man warme Räume besonders zu schätzen. Insbesondere dann, wenn man sich auf etwas Wichtiges konzentrieren muss, wie etwa das Lernen. Damit die Schülerinnen und Schüler des Bad Vilbeler Georg-Büchner-Gymnasiums genau dies auch weiterhin tun können, hat der Wetteraukreis rund 120000 Euro in die Modernisierung der Heizungsanlage investiert und dabei gleich zwei weitere positive Effekte erzielt, heißt es in einer Mitteilung des Kreises.

„Es ist dem Kreis ein wichtiges Anliegen, die Schuleinrichtungen in seinem Zuständigkeitsbereich in gutem Zustand zu halten. Daher investieren wir mit unserem Schulinvestitionsprogramm 400 Millionen Euro in Ausbau, Erhalt und Ausstattung der Schulgebäude. Am Georg-Büchner-Gymnasium



Gemeinsam mit Schulleiter Carsten Treber (rechts) begutachtet Landrat Jan Weckler die modernisierte Heizungsanlage am Georg-Büchner-Gymnasium, hier die Außeneinheit der neuen Hybrid-Wärmepumpe.

PM

geht es mit der Modernisierung der Heizungsanlage dabei auch um eine effektivere Nutzung der Energie, was zu verminder-ten Betriebskosten und mehr Klimaschutz führt“, erklärt Landrat Jan Weckler die Ziele

der Arbeiten in der Bad Vilbeler Schule. Gemeinsam mit Schul-um eine effektivere Nutzung der Energie, was zu verminder-ten Betriebskosten und mehr Klimaschutz führt“, erklärt Landrat Jan Weckler die Ziele

Im Zuge der Sanierung der Heizungsanlage ist dabei eini-

ges geschehen. So erfolgte der Einbau einer Hybrid-Wärmepumpe und eines Gasbrennwertkessels – beides, um die Energieeffizienz des Gebäudes zu steigern. Die alte Gasheizung ersetzt man durch ein neues, modernes Modell und sanierte in diesem Zusammenhang auch die Abgasleitung im Schornstein. Für die neu aufgestellte Außeneinheit der Wärmepumpe legte man vor dem Heizungsraum zudem ein entsprechendes Fundament an.

Und auch im Inneren des Gebäudes fanden Arbeiten zur Effizienzsteigerung der neuen Heizungsanlage statt. So standen eine Erneuerung der Heizkreisverteiler der Fußbodenheizung ebenso auf dem Programm wie die gründliche Spülung der Heizleitungen, und man nahm einen hydraulischen Abgleich vor. Das soll eine gleichmäßige Wärmeverteilung gewährleisten. Bei die- sen Arbeiten entdeckte man unter dem Estrich eine defekte Heizleitung und ersetzt diese durch eine neue Leitungsführung. Dies ist eine kostengünstige Lösung zur Sicherung der Heizfunktion, bevor Estrich und Bodenbeläge des Gebäudes künftig erneuert werden müssen.

In einem abschließenden Schritt erfolgte ein Austausch der Heizkreispumpen durch neue, hocheffiziente Modelle. Diese sollen den Energieverbrauch weiter optimieren und damit die Gesamtleistung der Heizungsanlage steigern. Weckler abschließend: „Alle diese Maßnahmen führen langfristig zu einer Reduzierung der Betriebskosten bei effektiverer Energienutzung. Die Gesamtkosten von rund 120000 Euro sind also gut investiertes Geld in eine zukunftssichere und kostensparende Ausstattung unserer Schulgebäude.“ pm